

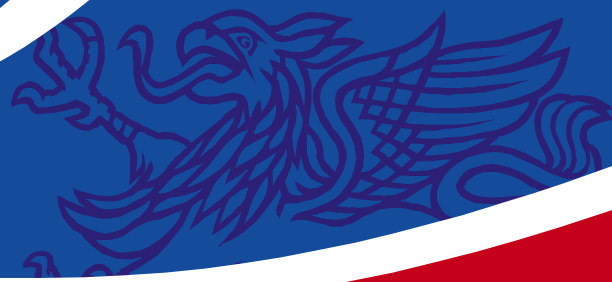


HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Wald und Wild – Chancen, Risiken und Strategien zwischen Mythos und Realität



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Wald und Wild – für beide ist das Thema **total egal !**

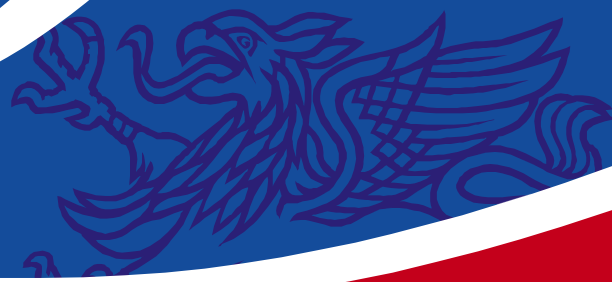


Warum ?

Beide kennen ihre Chancen;

wissen um ihre Risiken,

und setzen vielfältige Strategien um.



Die passen sogar ihre Strategien an!

Ergebnis:

- Arten breiten sich aus
- Arten verschwinden
- Lebensräume verändern sich
- Konkurrenz und Koexistenz variieren



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

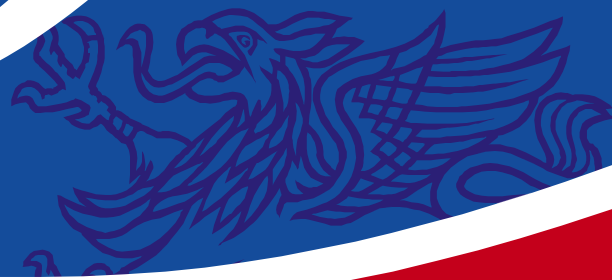
Wald und Wild – Chancen, Risiken und Strategien zwischen **Mythos** und Realität

...im Brennpunkt menschlicher Interessen.



My_ thos, Mythus Substantiv [der]

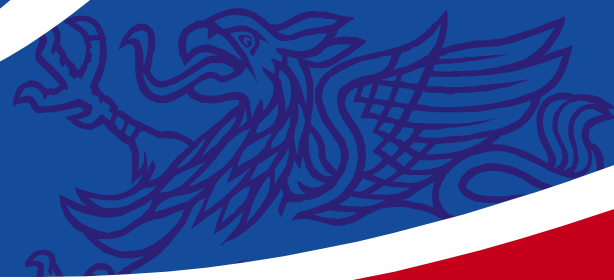
1. überlieferte Legende/Sage/Erzählung aus alter Zeit,
2. kollektive (und irrationale) Vorstellung, die etwas erklärt/ verspricht, der man aber kaum Glauben schenkt.



Wir tragen unsere Wälder in uns:

- Bedrohliche....
- Beschützende....
- Anrührende....
- Geheimnisvolle.....

Was wir sind, sind wir durch sie geworden....

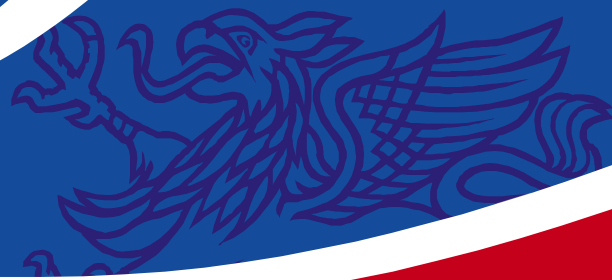


HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

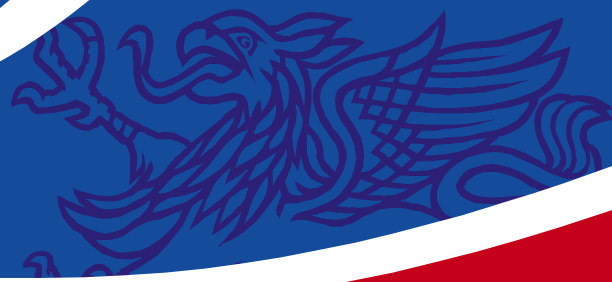




Wir sehen das Wild mit unseren Augen:

- Niedliches.....
- Bedrohliches.....
- Anrührendes.....
- Geheimnisvolles.....

Wir sehen, was wir sehen wollen.....

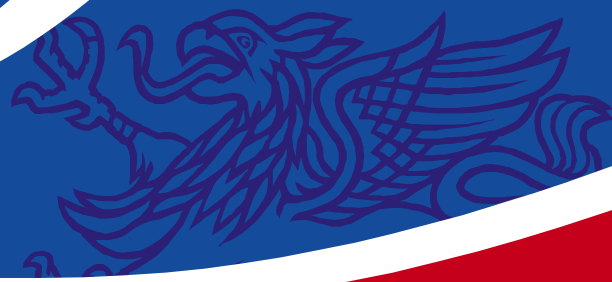


HANSESTADT ROSTOCK

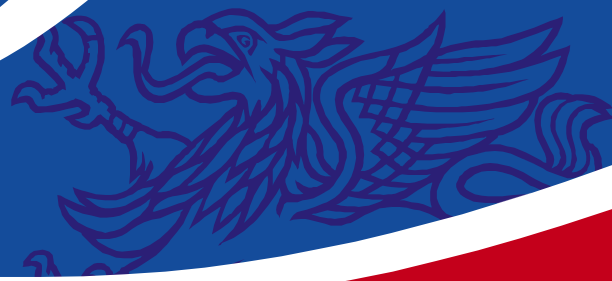


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft





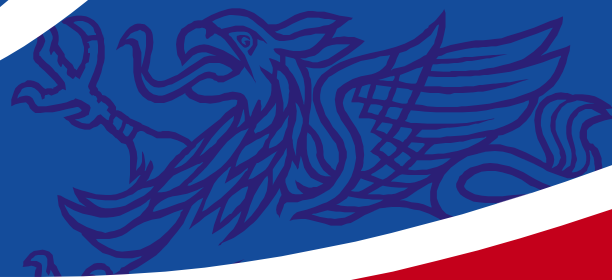
Realität ist das, was außerhalb des Denkens der Menschen existiert.



- Wald als kompliziertes Ökosystem
- natürliche Waldentwicklung abhängig von Standort und Klima
- unterschiedliche Formen von Eigentumsarten und Waldnutzungen
- vielfältige Waldstrukturen (historisch/ aktuell)
- Wald kommt ohne uns aus...

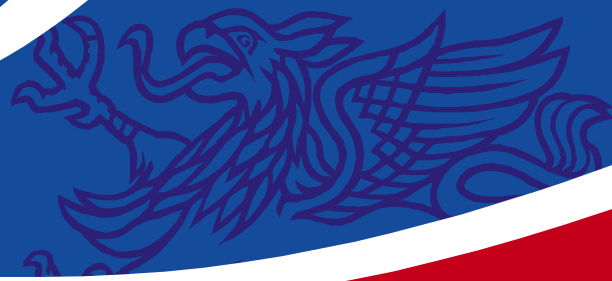


- Wild ist Teil des Ökosystems Wald
- Verbiss ist natürliche Begleiterscheinung der Waldentwicklung
- Wild ist in Art und Anzahl abhängig von Lebensräumen (Nahrung/ Deckung)
- Wild hält sich nicht an (menschliche) Regeln



Wald und Wild- vorhandene relevante Grundlagen:

- Jagdgesetze
- Waldgesetze, Naturschutzgesetze
- Verordnungen, Richtlinien, Zertifikate....
- Satzungen, Verträge...



Beteiligte am Thema Wald- Wild:

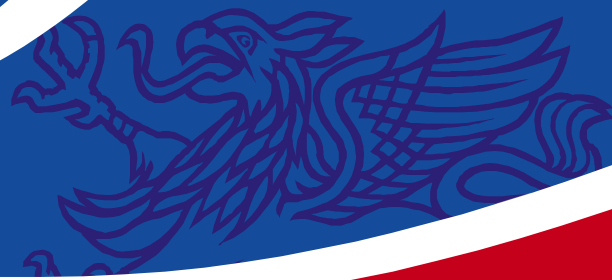
- Waldeigentümer
- Jägerschaft
- Waldnutzer
- Verbände
- Öffentlichkeit/ Politik



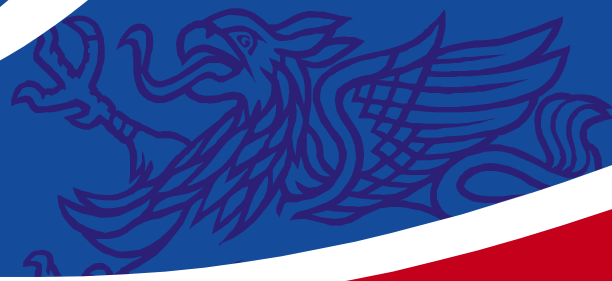


„Es wird niemals so viel gelogen
wie vor der Wahl, während des
Krieges und nach der Jagd.“

Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck
(1815 - 1898), preußisch-deutscher
Staatsmann und 1. Reichskanzler



- vielfältige Interessenlage
- hohe emotionale Beeinflussung
- teilw. extrem konträre Standpunkte
- wirtschaftliche Auswirkungen
- ökologische Folgen
- unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Vollzugsdefizite bei Behörden



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Interessenkonflikte:

- Tourismus, Sport
- legale (und illegale) Nutzungen
- Lebensraumzerstörung bzw- verkleinerung
- mangelnde Ausweichmöglichkeiten





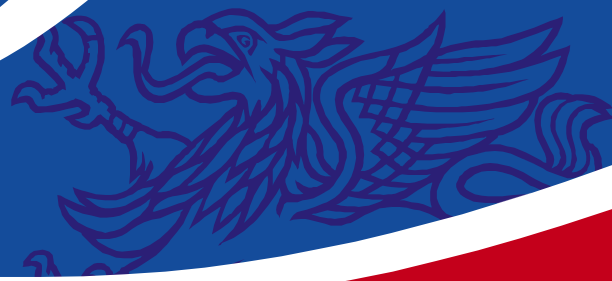
HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Interessenskonfliktlösung 1:





Interessenskonfliktlösung 2:

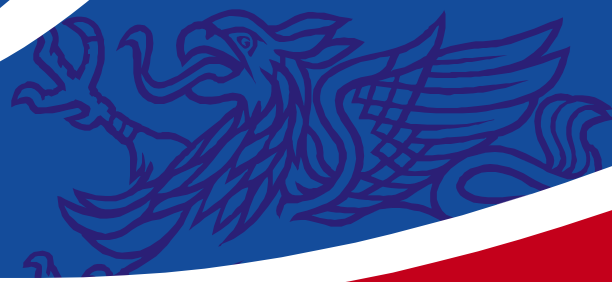
1. Definitionen der Ziele

- zielorientierter Waldzustand
- angepasste Wilddichten
- gute Lebensraumqualität für Wildtiere
- hochwertige Lebensmittel
- sinnvolle Rahmenbedingungen für Jagd/
Wildtiermanagement



Interessenskonfliktlösung 2:

- Erkennen und Nutzen von Chancen
- Umsetzen geeigneter Strategien



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

BioWild- Projekt

Auftaktveranstaltung

Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern

Arnsberg, den 7. Dezember 2015

<http://biowildprojekt.de/>



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Technische Universität München

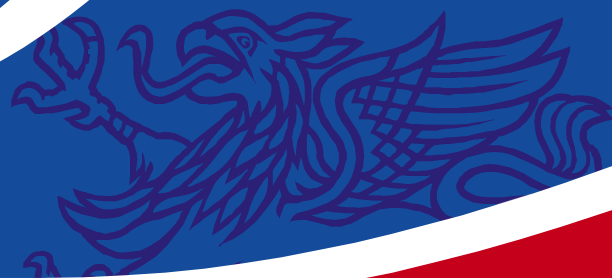
Gefördert durch das BfN
mit Mitteln des BMUB



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesamt
für Naturschutz

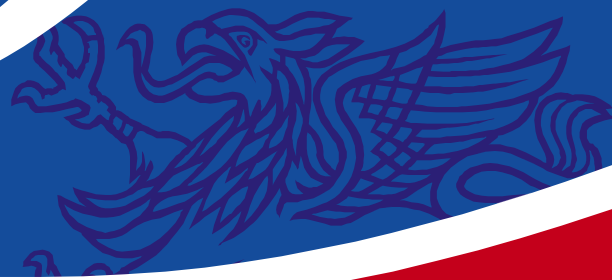


HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

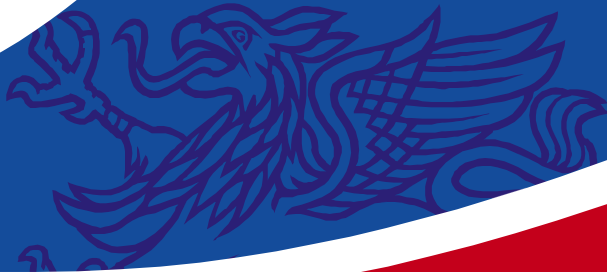
		Jagdjahr												Monate	Differenz		
		Monate															
		4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3				
Rehwild	Biologie (DJV, 2012)	w		Setzzeit	Aufzuchtzeit												
		m	fegen							abwerfen							
	BMVEL	Kitze													6		
		Schmalrehe													9		
		Ricken													5		
		Böcke													5,5		
	Konzept	Kitze			Jagdruhe										6	0	
		Schmalrehe												Jagdruhe	8	-1	
		Ricken													6	1	
		Böcke													8	2,5	
Rotwild	Biologie (DJV, 2012)	w		Setzzeit	Aufzuchtzeit												
		m			fegen								abwerfen				
	BMVEL	Kälber													7		
		Schmaltiere													8		
		Alttiere													6		
		Schmalspießer													9		
		Hirsche													6		
	Konzept	Kälber			Jagdruhe										6	-1	
		Schmaltiere												Jagdruhe	8		
		Alttiere													6		
Schmalspießer														8	-1		
Hirsche														8	2		



- untersteht dem Senator für Bau und Umwelt
- verantwortlich für alle Belange des Kommunalwaldes (Erholung, Naturschutz, Holznutzung, Jagd, Waldschutz)
- Untere Naturschutzbehörde für Rostocker Heide, Untere Forstbehörde im Kommunalwald
- Wild und Wald- Strategie: Lebensräume und Jagd

Stadtforstamt Rostock





HANSESTADT ROSTOCK

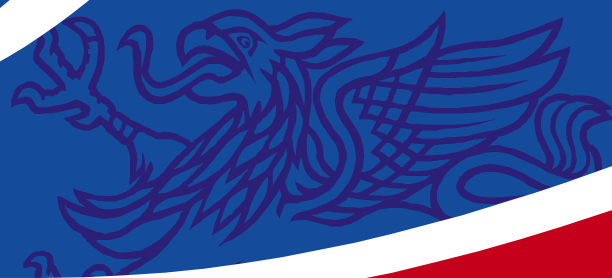


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



© 1996 Forest Stewardship Council A.C. (FSC-SECR-0012)

Thema	Bisherige Regelung	Revidierter Deutscher FSC-Standard	Referenz
Wildregulierung	<ul style="list-style-type: none"> Die Abschussplanung bezieht die Ergebnisse der Verbissaufnahme mit ein 	<ul style="list-style-type: none"> Konzept wie Wildbestände reguliert werden Die Abschussplanung bezieht sich direkt auf die Verbissituation Schältschäden werden ebenfalls berücksichtigt 	6.3.8
Munition	<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> In Eigenjagden verwendet der Waldbesitzer Munition, die den Eintrag von Schadstoffen in die Umwelt minimiert und den höchsten Sicherheitsstandards genügt 	6.3.9
<p><i>Kommentar: derzeit bestehen noch sicherheitstechnische Bedenken gegen den Einsatz von „bleifreier Munition“, sobald diese ausgeräumt sind, werden die Zertifizierer aufgrund obiger Formulierung „bleifreie Munition“ fordern.</i></p>			
Biotop- und Totholz	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Strategie für Anreicherung und Erhaltung Gesplitterte und gebrochene Einzelbäume verbleiben grundsätzlich 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Strategie für Anreicherung und Erhaltung 10 Biotopbäume pro ha sind langfristiges Ziel Umsetzung der betrieblichen Strategie wird nachgewiesen Markierung von Biotopbäumen im Rahmen von Hiebsmaßnahmen 	6.3.13
Naturschutzvorrangflächen	<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> 5% der Holzbodenfläche wird als Fläche mit besonderen Naturschutzfunktionen nachgewiesen Flächen können bewirtschaftet werden Keine Mindestgröße der Flächen Privatwaldbesitzer streben an, in Abhängigkeit eines wirtschaftlichen Ausgleichs, davon 2% langfristig aus der Nutzung zu nehmen 	6.4.1
Referenzflächengröße	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 20 ha 	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 10 ha 	6.4.4
Rückegassenabstand	<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> Rückegassenabstand 40m wird angestrebt Bestehende Erschließung soll integriert/übernommen werden Ausnahmen vom Abstand 40m werden fachlich begründet Abstand unter 20m ist ausgeschlossen 	6.5.4
Maschinelle Freilegung des Oberbodens	<ul style="list-style-type: none"> Bodenbearbeitungen greifen nicht in den Mineralboden ein Befahrung abseits der Rückegassen unzulässig 	<ul style="list-style-type: none"> Bodenbearbeitungen greifen nicht in den Mineralboden ein Befahrung abseits der Rückegassen zur Freilegung des Mineralbodens in Ausnahmefällen zulässig Nur bei Rohhumus und wenn Entwicklung hin zur natürlichen Waldgesellschaft sonst nicht möglich ist Betriebliches Konzept und Dokumentation 	6.5.6



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

BUND-Waldreport 2016

Hotspot mit klarer Zielstellung

Rostocker Heide

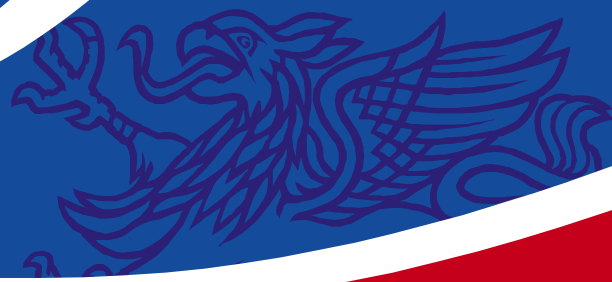
Biotopholz im Strombruch



Bundesland / Landkreis:	Mecklenburg-Vorpommern / -
Waldbesitz:	Kommunalwald der Hansestadt Rostock
Verantwortlich für Bewirtschaftung:	Stadtforstamt Rostock / MLUV und Landesforstanstalt
Zeitraum:	seit den letzten Jahrzehnten bis heute
Schutzstatus:	LSG, teilweise FFH- Gebiet, NSG

Kern der FFH-Zustimmung 2016, insbesondere Biotop, Biotopholz und Strombruch, die gute Beispiele darstellen von Maßnahmen, die den Biotopschutz, aber zugleich wirtschaftliche Chancen und eine konsequente Umsetzung der FFH-Managementpläne eine Rolle. Positiv ist auch der Biotopschutz in der Rostocker Heide. Hier sind gute Konzepte im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung integriert. Viele Waldbestände in der Rostocker Heide sind hinsichtlich der Baumarten und Struktur besonders naturnah. Naturferne Bestände werden nach und nach umgewandelt, Zerfall und Sukzessionsstadien zugelassen. Das System der Bejagung ist als fortschrittlich zu sehen, mit einer klaren Zielstellung für angepasste Wildlichten.

Der BUND begrüßt die klare Positionierung der Stadt Rostock für Vorrang der Gemeinwohlleistungen im Bereich Erholung und Naturschutz. Der Ausgleich beziehungsweise die Kombination der verschiedensten Nutzungsansprüche an den Kommunalwald erfolgt mit gleichrangiger Beachtung von Natur- und Artenschutz durch das Stadtforstamt.

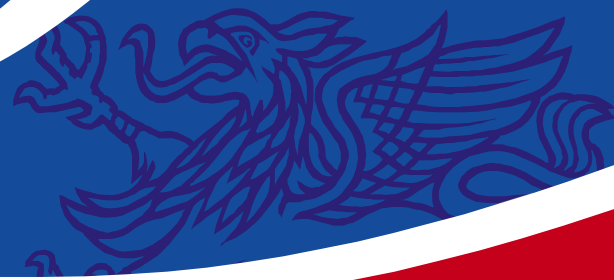


Umsetzung Wald und Wild



- Verbiss- und Schälschadensinventuren
- Weisergatter
- Verbesserung Lebensräume für Wild, Wildruhezonen
- angepasste Nutzung Wald und Offenland
- laufende Aktualisierung der Jagdstrategie





Umsetzung Wald und Wild



- Jagd über Regiejagd und Begehscheine geregelt, keine kommerzielle Gästejagd
- Freigaben generell über Gruppenabschuss
- Abschussdurchführung nur nach Altersklassen
- Verwendung bleifreier Munition bereits seit 2008 (Verwaltungsjagd); ab 2010 generell
- nutzungsorientierte Freigaben (z. B. Fuchs / Dachschwein nur bei Verwertung)
- Rabattregelungen Begehscheine
- Einbeziehung Jungjäger



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Umsetzung Wald und Wild



- gute Zusammenarbeit mit der Jagdbehörde HRO (z. B. Freigabe Rehwild männlich auf Drückjagden; Problematik, Schwarzwild innerhalb der Stadt)
- aktive Mitarbeit in Hegegemeinschaften bei z.T. unterschiedlichen Zielstellungen der Beteiligten (Rotwild, Schwarzwild)
- Hundeauslaufzone
- aktive Öffentlichkeitsarbeit





HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Fazit:

Wald.....





HANSESTADT ROSTOCK

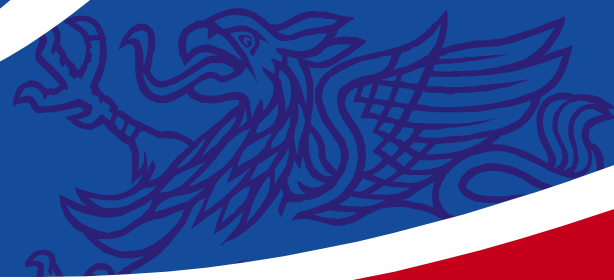


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Fazit:

..und Wild.....





HANSESTADT ROSTOCK

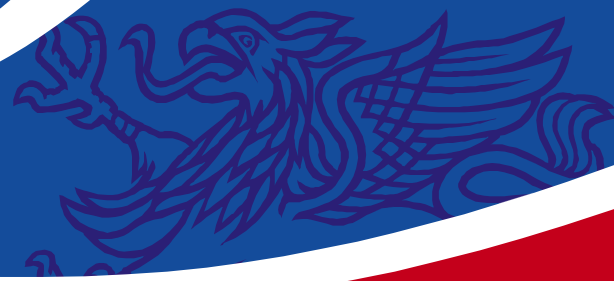


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Fazit:

..und auch
(noch) solcher
Wald.





HANSESTADT ROSTOCK

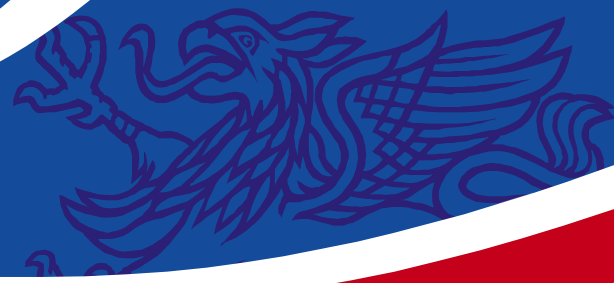


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Fazit:



Wald-
entwicklung
nach Sturm
schaden



HANSESTADT ROSTOCK

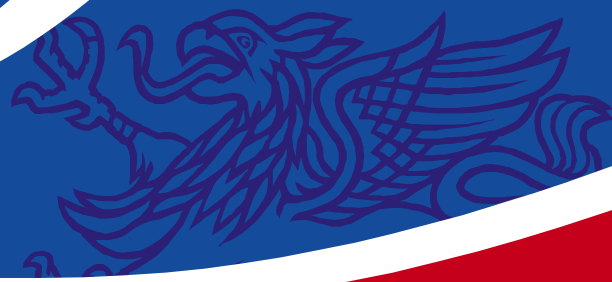


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Fazit:

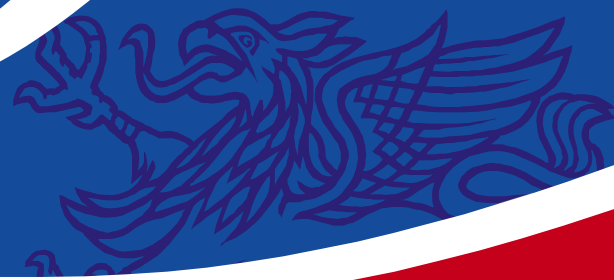
Wald-
umbau





„ Ich sehe ja, dass er gesunden
Menschenverstand hat.
Mehr ist im Wald nicht nötig.“

Die Beurteilung des großherzoglichen
Oberforstinspektors Wulff 1792
für den Rostocker Forstinspektor Becker.



HANSESTADT ROSTOCK



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !*

